

**PDF**  
DOWNLOAD

>KURZ< **Geschichten**  
*Aus dem Leben*

# Ein aufregender Spruch





## Ein aufregender Spruch

Das Gebiet um Dillenburg in Hessen mit seinem tief in den Westerwald eingeschnittenen Tal der Dill war einst ein bekanntes Bergbauggebiet. Bergmannsarbeit – das bedeutete große Gefahr und hartes Brot – zumal die Erzstollen nicht so ergiebig waren wie im benachbarten Siegerland. Bis heute ist Dillenburg, die alte Oranierstadt mit ihrer bereits um 1200 erwähnten ersten Burg und den weitläufigen Kase-matten, Zentrum der Metallindustrie.

Von einem dieser meist kleinen oder mittelständischen Betriebe soll eine besondere Begebenheit berichtet werden. Zunächst sei erwähnt, dass sich im Dillenburger Land schon früh die gute Botschaft des Evangeliums ausbreitete und – oft von einfachen Bergleuten ausgehend – viele frohe Zeugen den großen Namen Jesu Christi verkündeten. Bis heute wird dort das Evangelium verbreitet.

Kommt der Besucher in einen bestimmten Betrieb, so fällt ihm über der Tür ein in großen Buchstaben geschriebener, schön gerahmter Spruch auf. Er lautet:

**„Denn das Wort vom Kreuz  
ist denen, die verloren gehen, Torheit;  
uns aber, die wir errettet werden,  
ist es Gottes Kraft.“ 1. Korinther 1,18**

WAS IST ES FÜR DICH?

Dieser Spruch tut nun schon seit vielen Jahrzehnten seinen stillen Dienst. Wie kam es dazu? Im Jahr 1938 – vom „1000-jährigen Reich“ waren gerade 5 Jahre vergangen – kommt ein Bibel- und Buchverkäufer ins Haus und bietet auch gerahmte

Wandsprüche an. Das Wort aus 1. Korinther 1, Vers 18 wird ausgesucht. Auf ausdrücklichen Wunsch des Betriebsinhabers wird der Nachsatz „WAS IST ES FÜR DICH?“ hinzugefügt.

Bald hängt der Wandspruch über der Bürotür, die zum Betrieb hineinführt. Und kein Besucher ist an ihm vorbeigekommen, ohne dieses Gotteswort und die daran anschließende Frage zu lesen, um sich selbst die Antwort darauf zu geben. Oft hat der Spruch Anlass zu ernstesten Gesprächen geboten. Und für manche ist er wie ein Erkennungszeichen gewesen, weil sie die Gotteskraft des Kreuzes selbst erlebt haben.

Aber wo Gottes Wort bezeugt wird, gibt es auch Widerstand. Denn für viele – damals wie heute – ist das Wort vom Kreuz lästig, ja verhasst. Bei den damaligen Machthabern war es nicht anders. Der Spruch hängt noch nicht lange über der Tür, da erscheint selbstbewusst ein Uniformierter. Sehr energisch gibt er den Befehl, den Wandspruch sofort abzuhängen. Der Betriebsinhaber gibt ihm ebenso entschieden zur Antwort: „Mit meiner Hand kommt er nicht von der Wand – wenn Sie sich die Finger daran verbrennen wollen, dann ist das Ihre Sache!“ Der eben noch so forsche Mann verstummt und lässt sich nicht mehr blicken.

Bald überzieht ein furchtbarer Krieg unser Land. Bombenhagel und Zerstörung machen auch vor dem Dillenburger Land nicht Halt. Und so wird auch der Betrieb unseres Freundes in einen Trümmerhaufen verwandelt. – Doch mitten in den Ruinen ist ein Wunder zu sehen. Unglaublicher Anblick! Zwischen all den Trümmern hängt an dem stehen gebliebenen Mauerstück über der ehemaligen Tür der große Wandspruch mit seinen stattlichen Maßen von 140 cm Länge und 40 cm Höhe. Der schöne Goldrahmen und selbst das Glas sind völlig unversehrt! Ringsum Schutt und Zerstörung und in der mächtigen, 60 cm breiten Mauer ein riesiges Loch, das die Gewalt der Bombenexplosion ahnen lässt. Gott aber hat darüber gewacht, dass selbst in diesem Trümmerfeld das Wort vom Kreuz seine eindrucksvolle Predigt hält – so, als wäre der Spruch soeben erst aufgehängt worden.

Der Betrieb wird wieder aufgebaut. Der Spruch behält seinen alten Platz. Und als später ein neues Betriebsgebäude bezogen wird, hängt er wieder über der Tür und redet, prüft und fragt bis heute immer noch alle, die kommen und gehen. Und durch diesen kurzen Bericht fragt er auch dich. – Wie lautet deine Antwort?